



1. Schwerpunkt Kontrollen / Recht

1. Schwerpunkt Kontrollen

Die Kontrolleure der Landwirtschaftskammer führen regelmäßig Betriebskontrollen im Land durch. Dabei werden u.a. Sachkunde, inklusive Fortbildung, Spritzen-TÜV und die Aufzeichnungen kontrolliert. Auch ein Blick ins Lager darf nicht fehlen (Zulassung von Pflanzenschutzmitteln...).

Welche Fallstricke können lauern?

→ Zulassungsnummer richtig lesen! → Generationsnummer ist entscheidend

Anhand der Codierung mit einer 9-stelligen Nummer ist jedes Pflanzenschutzmittel eindeutig gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern sind die sogenannten Generationsnummern. Diese geben Aufschluss über eine Wiederzulassung des Pflanzenschutzmittels. Wiederzulassungen werden wie neue Zulassungen behandelt, da Umformulierungen stattgefunden haben können oder eventuell neue bzw. geänderte Anwendungsbestimmungen vergeben wurden.

Beispiel: Husar Plus [007603-00] Zulassungsende: 31.01.2023
Abverkaufsfrist: 31.07.2023
Aufbrauchfrist: 31.07.2024

Husar Plus [027603-00] Zulassungsende: 31.03.2033

In dem angeführten Beispiel endet die Zulassung von Husar Plus mit der Zulassungsnummer 007603-00 am 31.01.23. Das Produkt hat eine Wiederzulassung erhalten, mit der geänderten Generationsnummer. Das bedeutet, dass ab 01.08.24 Husar Plus nur noch mit der Zulassungsnummer 027603-00 eingesetzt werden darf!

Wird bei einer Betriebskontrolle festgestellt, dass ein Pflanzenschutzmittel nach Ende der Aufbrauchfrist eingesetzt wurde, gilt das als Verstoß gegen das Pflanzenschutzgesetz und damit als Ordnungswidrigkeit. Zusätzlich besteht CC-Relevanz. Pflanzenschutzmittel nach der Aufbrauchfrist müssen fachgerecht entsorgt werden.

→ Genehmigung von Zusatzstoffen

Auch Zusatzstoffe, die die Benetzung oder Haftung von Pflanzenschutzmitteln verbessern oder die Schaumbildung vermindern, unterliegen einer Genehmigung.

Hierzu veröffentlicht das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) monatlich eine aktualisierte Liste:

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/Zusatzstoffe_liste.html?nn=11019968

Zusatzstoffe, die vor dem 14. Februar 2012 gelistet wurden, sind nach § 74 Absatz 10 des Pflanzenschutzgesetzes seit dem 14. Februar 2022 nicht mehr verkehrsfähig. Es gibt darüber hinaus keine Aufbrauchfrist. Diese Produkte sind im Tabellenblatt unter „Genehmigungsende 14. Feb. 2022“ aufgeführt.

	A	B	C	D	E
1	Bezeichnung	Genehmigung s-nummer	Genehmigungsinhaber	weitere Vertreter	Genehmigungs- ende
40	Buffer Protect	007403-00	SAN Agro Holding GmbH		14.02.2022
41	CereNat E30	004777-00	CHEMTEC LEUNA Gesellschaft für Chemie und Technologie mbH	Schumann Sasol GmbH & Co KG	14.02.2022
42	CereNat E30, neue Formulierung	005171-00	CHEMTEC LEUNA Gesellschaft für Chemie und Technologie mbH		14.02.2022
43	CereNat E30S	005051-00	CHEMTEC LEUNA Gesellschaft für Chemie und Technologie mbH		14.02.2022
44	Citowett Neu	004867-00	BASF SE E-APE/NDT, Li 556		14.02.2022
45	Citronensäure	006827-00	BASF SE E-APE/NDT, Li 556	ADAMA Deutschland GmbH	14.02.2022
46	COCKTAIL	006758-00	SDP		14.02.2022
47	CODACIDE OIL	007085-00	Microcide Ltd. Shepherd's Grove, Stanton		14.02.2022
48	COM 705 01 Z GR	006754-00	COMPO GmbH		14.02.2022
49	COMBICOAT Sticker Blau instant	005068-00	SATEC Handelsgesellschaft mbH		14.02.2022
50	CropCover - CC-1000	006761-64	amynova polymers GmbH	amynova polymers GmbH	14.02.2022
51	CropCover - CC-2000	006760-62	amynova polymers GmbH	amynova polymers GmbH	14.02.2022
52	Dash E. C.	005008-00	BASF SE E-APE/NDT, Li 556		14.02.2022
53	Demeril Blau	006664-60	Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG	Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG	14.02.2022
54	Demeril Grün	006794-60	Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG	Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG	14.02.2022
55	Demeril M Colourless	006786-60	Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG	Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG	14.02.2022

Erläuterung **Genehmigte Zusatzstoffe** Adressen **Genehmigungsende 14. Feb. 22** Rücknahme oder V ...

Beispiel: alt: Dash E.C. [005008-00] Genehmigungsende: 14.02.22
neu: Dash EC. [025008-00] Genehmigungsende: 18.11.2031
zu Herbiziden max. 1,0 l/ha, max. 1 Anwendung
zu Fungiziden max. 0,8 l/ha, max. 3 Anwendungen

→ TÜV-Plakette

Alle drei Jahre muss die Pflanzenschutzspritze in einer anerkannten Kontrollwerkstatt auf Funktionalität überprüft werden. In diesem Jahr verlieren die **rosafarbenen** Plaketten ihre Gültigkeit:

Farbe	ROSA	GRÜN	ORANGE	BLAU
Plakette				
vergeben:	2020	2021	2022	2023
gültig bis:	2023	2024	2025	2026

Bei diesen Plaketten ist auf den Ablauf der Gültigkeit zu achten (erstes oder zweites Halbjahr). Befindet sich die Markierung im Feld „erstes Halbjahr“, dann muss die Spritze spätestens am 30.06.2023 bei der Pflanzenschutzgerätekontrolle gewesen sein, damit sie auch ab dem 01.07.2023 noch eingesetzt werden darf.

Eine **Liste der amtlich anerkannten Kontrollfirmen** und die angebotenen **Kontrolltermine** finden Sie unter:

<https://www.lksh.de/hoheitliche-aufgaben/pflanzenschutzdienst/pflanzenschutzgeraetekontrolle/>

Achtung!

Geräte, mit denen **Schneckenkorn** ausgebracht wird (Schneckenkornstreuer oder Düngestreuer), sind kontrollpflichtig und benötigen eine TÜV-Plakette → seit 2021!

→ **Gewässerabstände! Abstand ab Böschungsoberkante! GAP in Kraft getreten!**

Grundsätzliches: GAP ist für alle Prämienbezieher relevant; Pflanzenschutzrecht gilt für alle, die Pflanzenschutzmittel einsetzen!

Gewässerabstände Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

GAP: GLÖZ 4 – Pufferstreifen an Gewässern

„Innerhalb eines **3 m Pufferstreifens** an oberirdischen Gewässern (ohne Parzellengräben und Grüppen) **keine Anwendung von Düng- und Pflanzenschutzmitteln.**“

→ **Aussaat von gebeiztem Saatgut erlaubt** (Aussaat keine Anwendung von PSM)

* gemessen ab der Böschungsoberkante

„Landesrechtlich sind Ausnahmen in gewässerdichten Regionen möglich.“

- **GAP gilt seit 01.01.23**
- landesrechtliche Ausnahmen für gewässerreiche Regionen (Reduzierung des Abstandes von 3m auf 1m gelten nicht für Nitratkulisse und für WRRL berichtspflichtige Gewässer
- Gewässerabstände sind im Digitalen Atlas Nord einsehbar (nur als Hinweis, nicht rechtssicher).: <https://danord.gdi-sh.de/viewer/resources/aps/feldblockfinder/index.ht>

Beispiel 1: Herold SC

Gewässerabstände Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Beispiel: Herold SC → NW 607: 50% 15m, 75% 10m, **90% 5m**

5 m Abstand (NW 607; 90% 5 m)

3 m Abstand GAP

1 m Abstand GAP (gewässereiche Gemeinden)

1 m Abstand LWG

→ Nicht relevant, es gelten 5m Abstand mit 90%iger Abdriftminderung!

- mit 90% Düse 5 m Abstand zur Böschungsoberkante
- die nächsten 20m mit verlustmindernder Technik

- Weiterreichende Gewässerabstände nach **PfSch-Recht** (Abstandsauflagen durch die Zulassung festgelegt) bleiben von der GAP unberührt (das sind zwei unterschiedliche Rechtsbereiche)
- **Herold SC** = mit 90% Abdriftminderung müssen **5m Abstand** zur Böschungsoberkante eingehalten werden!

Beispiel 2: Priaxor

Gewässerabstände Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Beispiel: Priaxor → NW 10(5/5/*)m: Standard = 10m; 50% = 5m, 75% = 5m, **90% = ***

* länderspezifische Abstand

3 m Abstand GAP

1 m Abstand GAP (gewässereiche Gemeinden)

1 m Abstand LWG

- **Priaxor** = mit 90% Abdriftminderung gilt der länderspezifische Abstand (für S.-H. 1m). Für alle Prämienbezieher gilt die GAP, d.h. für Priaxor muss ein **Abstand von 3m** zum Gewässer eingehalten werden.
- (Ausnahme: gewässerreiche Gemeinden an der Westküste, da gilt 1m, außer Nitratkulisse und WRRL berichtspflichtige Gewässer).

→ PflSchAnwVO; Stichwort Glyphosat: §3b Einschränkungen und Verbote

Grundsätzlich darf Glyphosat nur nach den „**Umständen des Einzelfalls**“ angewendet werden, wenn vorbeugende Maßnahmen nicht durchgeführt werden können (geeignete Fruchtfolge, Aussaat-termin, **mechanische Bodenbearbeitung** und andere technische Maßnahmen nicht geeignet oder zumutbar sind).

Aufwandmenge, Häufigkeit der Anwendung u. die zu behandelnden Flächen sind auf das **notwendigste Maß zu beschränken** → **Indikation beachten**

Vor der Anwendung ist die **Notwendigkeit zu prüfen** → **Dokumentation empfohlen**

Hilfreich sind Fotos (z.B. Verunkrautung), Wetterdaten (z.B. **keine witterungsbedingte Bodenbearbeitung möglich** und Lagepläne/Skizzen/Fotos von **Teilflächenanwendungen**).

Wann/wie ist Glyphosat vor der Sommerung möglich?

Pflanzenschutzanwendungs-VO – § 3b Einschränkungen/Verbote



Stoppelbearbeitung,
Vorsaatbearbeitung



Beispiel – Nach der Ernte erfolgt keine Stoppelbearbeitung. Nach dem Winter wird eine Sommerkultur im Mulch- bzw. Direktsaatverfahren ausgedrillt.

Erfolgt eine **Direktsaat**, ist die Glyphosat-Anwendung als **Vorsaatbearbeitung** zu sehen und somit **ganzflächig zulässig**.

Erfolgt eine **Mulchsaat** ist die Anwendung von Glyphosat als **Stoppelbearbeitung** **nur** gegen **perennierende Unkräuter** auf **Teilflächen** möglich. Erst nach einer mechanischen Bearbeitung und der Saatbettbereitung ist es möglich, Glyphosat **im Rahmen der Vorsaatbearbeitung ganzflächig** anzuwenden („Falsches Saatbett“).

→ **Mulchsaat**: Glyphosat vor dem Grubbern ist eine Stoppelbearbeitung, somit nur auf Teilflächen gegen perennierende Unkräuter möglich (**Ackerfuchschwanz, Ausfallgetreide und Ausfallraps zählen nicht dazu!**)

Nach dem Grubbern erfolgt die Saatbettbereitung, Unkräuter, AFU usw. laufen auf: Glyphosat ist im Rahmen der **Vorsaatbearbeitung ganzflächig** möglich!

Pflanzenschutzanwendungs-VO – § 3b Einschränkungen/Verbote



Vorsaatbearbeitung



Beispiel – Die Fläche wurde im Herbst gepflügt mit anschließender Aussaat einer Zwischenfrucht. Im Frühjahr erfolgt der Anbau einer Sommerkultur.

Der Einsatz von **Glyphosat** im Rahmen der **Vorsaat-anwendung** zur Beseitigung der Zwischenfrucht (zählt als Hauptkultur) und auch im Herbst/Winter aufgelaufenen **Ungräser** und Unkräuter ist im Frühjahr **ganzflächig** möglich, **sofern die Sommerkultur im Anschluss im Direktsaatverfahren bestellt** wird.

Im Rahmen der **Mulchsaat** darf Glyphosat nach der Bearbeitung und Saatbettbereitung gegen sämtliche Unkräuter und Ausfallkulturen als **Vorsaat-anwendung** ganzflächig angewendet werden.

→ **Direktsaat**: Sommerkultur wird direkt in die abgefrorene Zwischenfrucht reingeschlitz, Glyphosat ist vorher **ganzflächig möglich (Vorsaatbearbeitung!)**

→ **Mulchsaat**: flach grubbern, Saatbett erstellen, Auflauf neuer Unkräuter bzw. Anwachsen alter Unkräuter: **Glyphosat ganzflächig möglich (Vorsaat-anwendung)**. Vor dem flachen Grubbern ist **Glyphosat ganzflächig nicht möglich**, eigentlich Stoppelbearbeitung, d.h. Teilflächenbearbeitung gegen perennierenden Unkräuter. Alternative mechanische Möglichkeiten müssen ausgeschöpft werden.

Der Einsatz von **Glyphosat im Nachsaatverfahren** (z.B. nach der Aussaat von Ackerbohnen oder Zuckerrüben) ist **im Rahmen der Pflanzenschutzanwendungsverordnung möglich**. Die Zulassung der einzelnen Glyphosat-Produkte ist dabei zu beachten! Es muss eine **Indikation für diese Anwendung** vorliegen.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.